

Große Herausforderungen für die Arge Neue Medien

Edifact und Multimedia

Zum zehnjährigen Bestehens der Arge Neue Medien* zogen Vorstand und Geschäftsführung Bilanz. Auf mehreren Geschäftsfeldern steht die Arge vor wichtigen Durchbrüchen, die durch intensive Vermarktung flankiert werden sollen.

Die aktuellen Projektfortschritte bei Stammdaten, Edifact, Planungs-Software und Multimedia standen im Mittelpunkt einer Pressekonferenz Mitte November in Hamburg. Entscheidende Fortschritte – so der stellvertretende Arge-Vorsitzende Harald Wipfler – habe in den vergangenen Monaten der Stammdatenserver gemacht, über den die Marktpartner Zugriff auf die Artikeldaten nahezu des gesamten Industriesortimentes und mehr als 23 000 Produktbilder haben. Von der neuesten, im Juli 1998 erschienenen CD-ROM seien 800 Exemplare der Fachgroßhandels- und 1500 der Handwerksversion im Einsatz. 50 Großhändler nutzten dabei die Möglichkeit des tagesaktuellen elektronischen Updates. Welchen Stellenwert dieses Datenangebot der deutschen SHK-Industrie inzwischen habe, zeige nicht zuletzt die Tatsache, daß die Firma Programm Standard, einer der führenden Anbieter von Branchensoftware, ihre Produkte jetzt mit einer Schnittstelle zum Stammdatenserver versehen habe.

* Arge Neue Medien der deutschen SHK-Industrie e.V., Bahnhofstraße 1, 33102 Paderborn; Telefon (0 52 51) 29 66 66, Fax (0 52 51) 29 66 68, Internet: „http://www.arge.de“, eMail: „arge@arge.de“.



Gruppenbild zum Arge-Jubiläum: (v. l.) Erwin Müller, Dirk Lückemann, Vorsitzender Dr. Michael Pankow, Michael Hiller, Dr. Michel Brosset, Harald Wipfler, Heinz-Bernd Viegener, Otto Schinle, Geschäftsführer Konrad Werning und Karl-Heinz Beckmann

Stammdaten über das Internet

Für 1999 laute nunmehr die Devise, bei Datenquantität und -qualität weitere Fortschritte zu erzielen. Den Marktpartnern sollen darüber hinaus zukünftig feste Erscheinungstermine der CD-ROM die Planung ihrer Datenorganisation erleichtern. Diese werden derzeit mit DG Haustechnik und ZVSHK abgestimmt. Erklärtes Ziel der Arge Neue Medien bleibe jedoch, beim Update die physische Weitergabe von Datenträgern überflüssig zu machen. Daher falle noch in 1998 der Startschuß für ein elektronisches Updateverfahren über das Internet. Durch die Möglichkeit der Datenrecherche und Übernahme tagesaktueller Änderungsdaten über das „Netz der Netze“ – anstelle der Telebox 400 – werde die Datenverteilung für die Marktpartner effizienter, aktueller und vor allem kostengünstiger.

Edifact: Phase der Stagnation rasch überwinden

Weniger erfreulich stellt sich nach Einschätzung von Wipfler derzeit die Situation bei der Edifact-Datenkommunikation dar. Zwar habe sich die Zahl der DG Haustechnik-

mitglieder im Realbetrieb in den letzten zwei Jahren von ca. 25 auf 49 verdoppelt, so daß derzeit 34 Hersteller und 339 Betriebsstätten des SHK-Fachgroßhandels in den elektronischen Geschäftsverkehr einbezogen seien. Umfragen im Sommer und Herbst 1998 hätten allerdings ergeben, daß der Umsatzanteil der Edifact-Bestellpositionen zwar nicht rückläufig sei, derzeit jedoch stagniere. Um diese in der gesamten Branche zu beobachtende, beunruhigende Zurückhaltung beim weiteren Ausbau der Edifact-Datenkommunikation zu überwinden, seien jetzt weitere Schritte vorgesehen. So werde die Arge Neue Medien in 1999 noch intensivere Akquisitionsarbeiten leisten. Insbesondere sei die Forcierung der gemeinsam mit dem DG Haustechnik durchgeführten Edifact-Praxisseminare geplant. Zum erfolgreichen Auftakt seien 1998 bereits mehrere Veranstaltungen durchgeführt worden. Dabei wurden insgesamt 75 Fachgroßhandelsunternehmen erreicht, von denen ein Drittel die kurz- bis mittelfristige Edifact-Einführung plane. Ein wichtiger

ARGE-PERSONALIEN

Nachdem Dr. Michel Brosset (Villeroy & Boch) und Otto Schinle (Hansgrohe) nicht mehr kandidiert hatten, wurden auf der Mitgliederversammlung Mitte November in Bad Homburg zwei Positionen neu besetzt. Als einer der beiden Nachfolger wurde mit Michael Hiller (Wilo AG) erstmals ein Vertreter der Heizungsindustrie in den Vorstand der Arge gewählt, so daß nach der 1997 erfolgten Satzungsänderung ein weiterer wichtiger Schritt zur Integration von Heizungsherstellern erfolgt ist. Neu im Vorstand ist auch Peter Komp (Burgbad AG), der hier den Badmöbelbereich repräsentiert.

In ihren Vorstandsämtern bestätigt wurden Franz Kook (Duravit), Rudolf-Günther Metz (Koralle), Dr. Michael Pankow (Grohe), Heinz-Bernd Viegener (Viega) und Harald Wipfler (Geberit). Zugleich wurden Dr. Michael Pankow und Harald Wipfler für weitere zwei Jahre zum Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Darüber hinaus wurde Dirk Lückemann (Schell) Nachfolger des nach zehnjähriger Tätigkeit ausgeschiedenen Rechnungsprüfers Harald Müller (Emco).

Schallmauer 3000

Die Zahl der Badplanungssoftware-Anwender, die Markenproduktbilder der SHK-Industrie nutzen, hat sich seit Beginn der Neuorientierungsphase von ca. 1000 Anwendungen auf zur Zeit fast 2500 gesteigert. Diese dynamische Entwicklung setzte Anfang 1996 ein, nachdem sich die Arge entschlossen hatte, mit der Firma DVC nicht nur einen Anbieter mit der Umsetzung zu betreiben, sondern mehreren Softwarehäusern die Stammdaten zur Verfügung zu stellen und einen freien Wettbewerb zuzulassen. Die damit verbundene Umstellung auf eine neue Datenbasis hat sich als eines der komplexesten Projekte in der bisherigen Arge-Geschichte erwiesen. Noch 1998 soll, so Arge Geschäftsführer Konrad Werning, mit der Einführung der neuen Markenproduktbilder, jeder Anwender der Systeme Ambivision, Badplan 3D und Innova Badplaner einen identischen, auf CD-ROM gelieferten Datenbestand erhalten.

Schritt, der zugleich zusätzliche Argumente für den Einstieg in den elektronischen Geschäftsverkehr liefere, sei die Komplettierung der über Edifact realisierbaren Wertschöpfungskette. Wipfler kündigte die rasche Einführung der Nachrichtentypen „Rechnung“, „Lieferavis“ und „Zahlungsavis“ in den Realbetrieb an. Hierdurch könnten nunmehr alle relevanten Geschäftsvorfälle elektronisch abgewickelt werden – bei nochmals erheblich reduziertem Zeit- und Kostenaufwand für die gesamte Prozeßkette von der Bestellung bis zur Rechnungsstellung.

Als ebenfalls für die Forcierung der Edifact-Durchdringung wichtige Entwicklung kündigte Wipfler an, daß auch die Einführung der Edifact-Kommunikation zum SHK-Handwerk kurz bevor stehe. So sei die Normierung fast abgeschlossen, so daß die Projektbeteiligten ZVSHK, DG Haustechnik und Arge Neue Medien den Startschuß für den Realbetrieb geben könnten. Nicht zuletzt aufgrund der nicht bis zum Handwerk durchgängigen Datenkette fand das Edifact-Projekt bisher nicht die erforderliche Resonanz. Dies soll sich kurzfristig ändern, denn hier schlummert ein gewaltiges Rationalisierungspotential des dreistufigen Vertriebswegs. Angesichts dieser Bedeutung appellierte Wipfler, von der Möglichkeit einer Vor-Ort-Beratung durch die Arge Neue Medien zu allen Fragen von Edifact-Einführung und -Einsatz Gebrauch zu machen.



Jahr	Wichtige Entwicklungsschritte
1988	<ul style="list-style-type: none"> ● Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Neue Medien der deutschen Sanitärindustrie e.V.“ mit 33 Mitgliedern am 28. Juni 1988 in Düsseldorf ● Vorsitzender: Wolfgang Herzog (DAL) ● Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Eckhard Keill (Grohe) ● Koordinator: Karl-Heinz Beckmann ● Erste Projekte: Badplan 3D und Edifact
1989	<ul style="list-style-type: none"> ● Start in den Markt: ISH-Premiere mit Badplan 3D ● Erste Studie der Uni Paderborn: Einsatz von Edifact und Edifact-Konvertern in der Sanitärbranche
1990	<ul style="list-style-type: none"> ● Praxistest von 8 Edifact-Konvertern durch Uni Paderborn ● Erstes Badplan 3D-Update auf Version 1.32
1991	<ul style="list-style-type: none"> ● Beginn einer umfassenden Marketing-Offensive für Badplan 3D ● Start Edifact-Pilotprojekt der Arge und des VSI (14 Teilnehmer)
1992	<ul style="list-style-type: none"> ● Markteinführung von Badplan 3D auf CD-ROM ● Start des Edifact-Realbetriebs zwischen Sanitär-Industrie und -Großhandel
1993	<ul style="list-style-type: none"> ● ISH: Verleihung Badplan 3D-Förderpreis an Manfred Welzel ● Stand Edifact-Realbetrieb: 8 Industrie / 6 Großhandel
1994	<ul style="list-style-type: none"> ● Stammdatenserver Sanitär geht mit 10 Industriebäusern in den Pilotbetrieb ● Karl-Heinz Beckmann auf Mitgliederversammlung verabschiedet ● Konrad Werning neuer Geschäftsführer
1995	<ul style="list-style-type: none"> ● Badplan 3D: tausendster Lizenznehmer auf ISH begrüßt ● Start Realbetrieb Stammdaten
1996	<ul style="list-style-type: none"> ● Start neues Geschäftsfeld Multimedia / Internet ● Stabwechsel Vorstandsvorsitz und Stellvertreter: Wolfgang Herzog – Dr. Michael Pankow Dr. Eckhard Keill – Harald Wipfler
1997	<ul style="list-style-type: none"> ● ISH: Präsentation von Edifact im SHK-Handwerk als Pilotprojekt ● Satzungsänderung: Aufnahme reiner Heiztechnik-Hersteller möglich ● Umbenennung: „Arge Neue Medien der deutschen SHK-Industrie e.V.“
1998	<ul style="list-style-type: none"> ● Anstieg der Mitgliederzahl um 10 Unternehmen auf 63 Mitglieder ● Arge erstmalig auf allen Regionalmessen ● Edifact: Teilnehmerzahl erhöht ● Stammdatenserver: Aufbau Internet-System ● Badplan: Neue Datentechnik am Markt ● Multimedia: CD-ROM „Die Welt des Bades“

Entwicklung der Arge von 1988 bis 1998

Ab 1999 werden die Lizenznehmer dieser Programme regelmäßig und zu identischen Zeitpunkten mit dem aktuellen Industriesortiment auf CD-ROM versorgt. Das erste Update soll noch vor der ISH kommen, ein weiteres, das alle Messeneuheiten enthält im Juli

1999. Für das Computer-Badplanungsangebot der neuesten Generation zeigte sich Werning optimistisch, daß man bereits 1999 die Lizenznehmerzahl auf über 3000 Anwender steigern könne: „Die implementierten Markenproduktbilder der deutschen SHK-Industrie bringen den entscheidenden Vorteil gegenüber Computer-Badplanungssystemen nicht argeorientierter Wettbewerber.“

Multimedia und Internet

Erfreulich bezeichnete der Arge-Geschäftsführer die bisherige Resonanz auf die neue Multimedia-Anwendung „Die Welt des Bades – Das Haus der Sanitärmarken“. Von dieser zur IFH Nürnberg erstmals präsentierten und seit September erhältlichen CD-ROM für die Endgebraucheransprache seien bereits in den ersten Wochen mehrere tausend Exemplare verkauft worden. Neben der weiteren Optimierung werde schon an einer zweiten Anwendung „Die Welt der Heizung“ gearbeitet. Im Bereich Internet habe sich das Angebot für Marktpartner mit einer durchschnittlichen monatlichen Zugriffszahl von weit über 30 000 erfolgreich entwickelt. Parallel arbeite die Arge derzeit am Aufbau eines speziellen Informationsangebotes für Endverbraucher, das über eine eigene Adresse erreichbar sein werde.

Industrie: Jetzt 40 000 DM sparen

Industriefirmen, die Mitglieder werden wollen, bittet die Arge ab Mitte 1999 stärker zur Kasse. Damit wird der in den bisherigen zehn Jahren geleisteten Aufbauarbeit Rechnung getragen. Zum 1. Juli 1999 wird die Aufnahmegebühr von bisher 10 000 DM auf dann 50 000 DM erhöht. Wer Arge-Mitglied werden will, sollte dies noch bis zum Juni 1999 tun.

Arge-Vorsitzender Dr. Michael Pankow erläuterte, mit welchen konkreten Schritten sich die Arge Neue Medien den Anforderungen der nächsten Jahre stellen wird. Neben der raschen Integration der Heizungsindustrie nannte er das verstärkte Angebot eigener Arge-Beratungsleistungen. So agiere die Arge schon seit einiger Zeit immer stärker auch als Dienstleister vor Ort – sowohl bei der Beratung von Mitgliedern und Marktpartnern als auch durch das Angebot z. B. der Datenanlage für die Computer-Badplanung. Dazu hat man die Geschäftsstelle personell aufgestockt. Zentrale Neuerungen wird es bei der Ansprache von Marktpartnern und Endverbrauchern geben. Die Arge hat sich zur Einführung der Wort-Bild-Marke „Haus & Technik“ beschlossen, unter der künftig die Endverbraucheransprache über Computer-Badplanung und Multimedia erfolgt. □